

PRESSEMITTEILUNG

LIGA warnt vor sozialem Kahlschlag

Potsdam, der 06.11.2024 — Angesichts der schwachen Steuerschätzung für das kommende Jahr warnen die Brandenburger Wohlfahrtsverbände vor Eingriffen in die soziale Infrastruktur. „Eine der Kernaufgaben des Staates ist die Sicherung der Daseinsvorsorge seiner Bürgerinnen und Bürger. Viele dieser Aufgaben nehmen unzählige freie soziale Träger wahr, die dicht an den Menschen täglich konkrete Hilfe, Beratung oder auch Pflege anbieten. Dafür erhalten sie öffentliche Zuwendungen, die nicht selten durch eigene Mittel, etwa über Spenden, aufgestockt werden“, sagt Andreas Kaczynski, Vorsitzender der LIGA Brandenburg, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

„Für hunderttausende Menschen in Brandenburg ist die Unterstützung durch unsere sozialen Einrichtungen und Dienste unverzichtbar. Das hat sich besonders in der zurückliegenden Pandemie gezeigt: Während Ämter teils wochenlang schließen mussten, waren unsere Beratungs- und Betreuungsangebote häufig die einzig erreichbaren Stellen“, sagt Andrea Asch, Vorständin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.. „Wenn jetzt angesichts einer angespannten Haushaltslage Vieles auf den Prüfstand gestellt werden wird, wäre es fatal, den Rotstift im Sozialbereich anzusetzen,“

Angela Schweers, Geschäftsführerin der Gemeinsamen Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt Brandenburg e.V. unterstreicht: „Jeder geschlossene Treffpunkt, jede Schuldner- oder Suchtberatung mit geringeren Öffnungszeiten, jede Migrationsberatung, die nicht mehr stattfinden kann, macht nicht nur das Land sozial ärmer, sondern trifft insbesondere viele benachteiligte Kinder, Familien und ältere Menschen. Das darf keine Perspektive für Brandenburg sein!“

„Soziale Infrastruktur, gerade in dieser regionalen, kleinräumlichen Verankerung im Flächenland Brandenburg braucht fachliche Unterstützung, Kommunikation und Koordination. Das genau ist die Aufgabe von Landesstellen oder auch Dachverbänden wie beispielsweise den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Das hat sich besonders in der Pandemie als sehr wertvoll erwiesen“, erklärt Bernd Mones, Caritasdirektor der Diözese Görlitz e.V.. „Ihre finanzielle Absicherung züchtet keinen überflüssigen Wasserkopf, sondern stellt die Strukturen und Kompetenzen zur Verfügung, die erst ein geplantes, zielgerichtetes und abgestimmtes Handeln aller Akteure ermöglicht!“

Hintergrund

Im Land Brandenburg spielen die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege eine wichtige Rolle als Anbieter sozialer, pflegerischer, erzieherischer oder auch betreuender Hilfen. Die Vielfalt der Träger und Konzepte stellt nicht nur einen großen fachlichen Reichtum, sondern auch eine Wahlmöglichkeit für Brandenburgerinnen und Brandenburger dar. Mit ihren über 600 Unternehmen und Einrichtungen und rund 70.000 Mitarbeitenden ist die LIGA Brandenburg ein wichtiger Arbeitgeber und ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor im Land.

Pressekontakt

Oliver Bendzko – 0176-324 99 07, info@liga-brandenburg.de

